

Harler Etat einmütig gebilligt, keine „großen Sprünge“ möglich

90 098 DM im Haushaltsplan — 14 886 DM für Straßen- und Wegebau

Harle (e). Wenn die Gemeinden immer wieder klagen, daß ihnen infolge erhöhter Anforderungen seitens des Staates und Auftragsangelegenheiten so gut wie gar keine Möglichkeit bleibe, freiwillige Aufgaben durchzuführen, dann beweisen die Haushaltspläne durchweg, daß die Gemeinden nicht übertreiben. Dabei haben es verständlicherweise die Orte noch am besten, die nicht nur auf Einnahmen aus den Realsteuern angewiesen sind. Dabei trägt aber mitunter die Haushaltssumme.

Harle mit seinen rund 840 Einwohnern hat beispielsweise einen Etat einmütig verabschiedet, der 90 098 DM umfaßt, eine ganz beachtliche Zahl. Wenn man dann aber erfährt, daß darin 28 600 DM Einnahmen an Stromgeld und gleich wieder 26 000 DM enthalten sind, die für den Strom ausgegeben werden müssen, dann ist klar, daß auch diese Gemeinde keine großen Sprünge machen kann.

Immerhin hat man 14 886 DM unter dem

Titel „Straßen und Wegebau“ stehen, und 13 000 DM davon sollen für die Verbesserung der Wege ausgegeben werden. Der Etat weist weiter eine Summe von 5000 DM aus, mit der umfangreiche Reparaturen am Schulhaus vorgenommen werden sollen, weitere 1000 DM werden für Schulinrichtungen ausgegeben werden. Zwar erhält Harle 8300 DM an Schlüsselzuweisungen des Staates, aber der Kreis verlangt auch 9500 DM an Umlage.

Und die Einnahmen aus den Grundsteuern (17 000 DM), aus der Gewerbesteuer und dem Ausgleich (12 500 DM), sowie aus dem Wassergeld (2500 DM) und was noch an kleineren Posten ansteht, reichen gerade aus, um neben den Pflichtausgaben 1800 DM für die Unterhaltung der Wasserleitung, 1000 DM für die Erschließung eines Siedlungsgeländes, 800 DM für die Kanalisation und 500 DM für die Unterhaltung des Feuerwehrgerätehauses bereitzustellen.

Die Gemeindepolitik, ein Bericht in der Hessischen Nachrichten, 20. Juni 1958

Harle baut einen Sportplatz

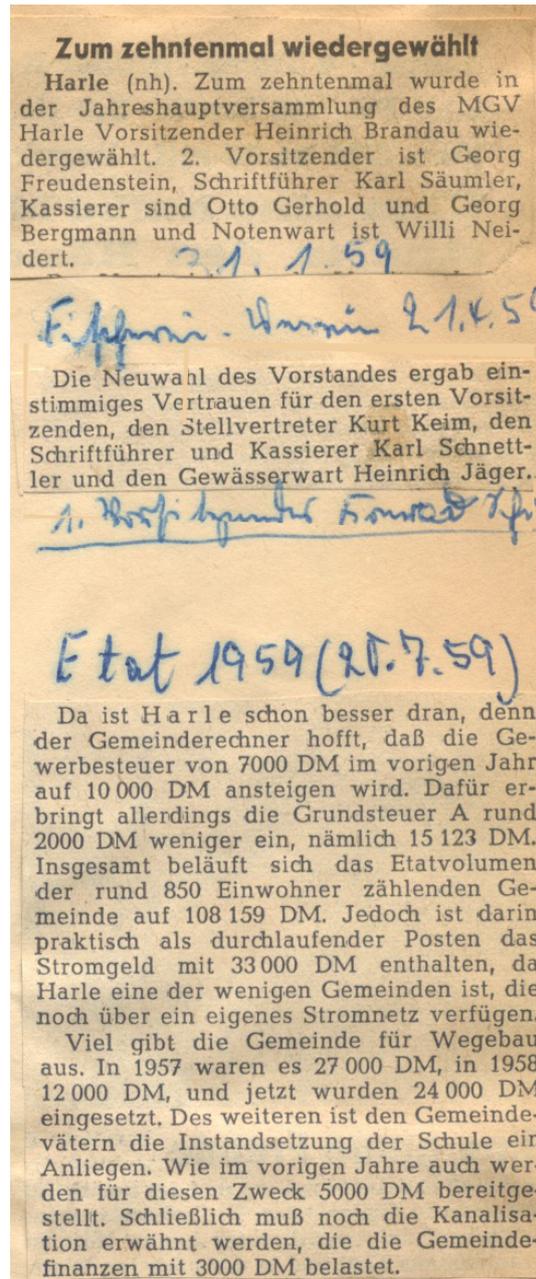
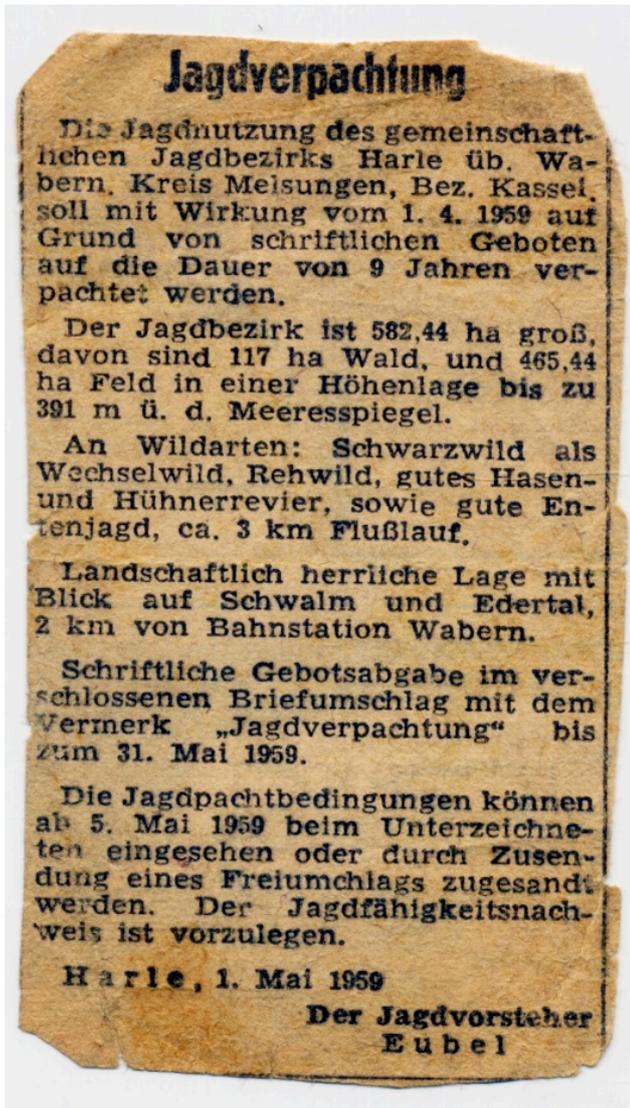
Karl Schnettler wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt

21.1.59

Harle (e). In der Jahreshauptversammlung des Sportvereins Harle im Vereinslokal Paul wies Vorsitzender Karl Schnettler in seinem Ausblick auf das kommende Jahr voller Stolz darauf hin, daß ein neuer Sportplatz gebaut werde, wobei sich die Sportler in Eigenarbeit aktiv beteiligen. Auf dem „Rümmel“ soll ein vorbildliches Sportgelände entstehen, das ein Spielfeld und Laufbahnen umfassen wird. Einige Bäume wurden bereits gerodet. Der Landessportbund hat zu dem Bauvorhaben einen Zuschuß zugesagt, weitere Mittel sollen vom Land Hessen kommen, die Gemeinde stellt das Gelände.

Wie der Vorsitzende noch sagte, soll in späterer Zeit auch eine Umkleidekabine mit Duschaum errichtet werden. Der Redner zeigte sich sehr erfreut darüber, daß sich die Leistungen der Fußballmannschaft wesentlich gesteigert hätten. Man beabsichtige nun, voraussichtlich im Frühjahr einen geeigneten Trainer kommen zu lassen, der die Mannschaft intensiv schulen solle.

Zum 1. Vorsitzenden wurde sodann wieder Karl Schnettler gewählt. Neu zum 2. Vorsitzenden berufen wurde Horst Buchwald. Dem Vorstand gehören weiter an Hans Semmler als 1. Schriftführer, Herbert Stieglitz als 2. Schriftführer, Momberg sen. und jun. als Kassierer, Ernst Momberg als Jugendwart, Philipp Keim als Spielobmann.



Nachrichten aus dem Gemeindeparlament und aus Harler Vereinen, 1959

Beachtliche Leistungen in Harle

Feldwegebau im Rahmen des „Grünen Planes“ — Gutes Straßennetz

Harle (xv). Wenn der Kraftfahrer vor einigen Jahren noch von der Kreisstadt in das durch seine fortschrittliche Landwirtschaft bekannte 800 - Einwohner - Dorf am Rande des Kreises Melsungen fahren wollte, dann mußte er wegen der tiefen Schlaglöcher auf der Straße zwischen Rhünda und dem Ort um seine Achsen und Federn bangen.

20. 10. 59
Heute führt durch diesen Teil des Eder-
tals eine vorbildliche Straße. Das Dorf
selbst hat bereits in den vergangenen Jah-
ren ein gutes, meist asphaltiertes Straßennetz
unter der persönlichen Leitung von
Bürgermeister Pittich, der selbst ein alter
Praktiker ist, erhalten. Diese Straßen stellen
gleichzeitig Visitenkarten für zwei in
Harle ansässige Firmen dar, welche die
Umstellung vom Pflasterbetrieb auf moderne
Straßenbau-Unternehmen erfolgreich
vorgenommen haben.

In den vergangenen Wochen hatte der
Bürgermeister mit der Gemeindevertretung
ein neues dringliches Vorhaben beschlossen,
nämlich, das Problem der Haupt-
straßenverschmutzung durch landwirt-

schaftliche Fahrzeuge teilweise zu lösen.
Unter Mitwirkung und Aufsicht des Wasser-
wirtschaftsamtes Kassel wurde ein Pro-
gramm zum Ausbau von 700 m Feldwege
mit Asphaltdecke aufgestellt. Die entspre-
chenden Arbeiten wurden der ortsansässigen
Firma Walter Clobes übertragen. Innerhalb
von drei Wochen sollen die Arbeiten oberhalb
des Dorfes in Richtung Unshausen ausgeführt
werden. Das gute Wetter fördert das Vorhaben
sehr. Die neuen Wege werden eine Entlastung
der Hauptstraße durch landwirtschaftliche
Fahrzeuge bringen. Die Finanzierung des
Vorhabens wird durch Zuschüsse und Darlehen
aus dem „Grünen Plan“ sowie eine beachtliche
Eigenleistung der Gemeinde möglich sein.

Bürgermeister Sämmler vereidigt

Harle (ke). Erster Kreisbeigeordneter
Willy Schenk vereidigte am Montag den
neugewählten Bürgermeister von Harle
Johannes Sämmler, und verpflichtete ihn
auf eine gewissenhafte Ausübung d